

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(vierte) Stellung angelegt. Mit dem Bau von Unterständen wurde am nächsten Tage begonnen, ebenso mit dem Vortreiben neuer Sappen gegen den Feind, der sich mit dem Verlust seiner Flankierungsanlage abfand.

Am 18. November gelangte auch das andere Bataillon des Regiments über die Mulde hinüber und setzte sich in einem Teil der feindlichen Stellung fest. Der Erfolg wurde am 20. November, gerade als der Kaiser bei dem Divisionsstabe in Binarville weilte, durch einen kühnen Vorstoß der 8. Kompagnie erweitert, die zwei Gräben stürmte und 33 Gefangene einbrachte. Ohne Rast und Ruh wurde jetzt gegen die zweite Hauptstellung nördlich der Dieuffon-Mulde vorsappiert. Schon am 3. Dezember gelang der 4. Kompagnie der erste Teileinbruch in diese, am 8. Dezember der 8. Kompagnie ein zweiter. Der Regimentskommandeur mußte die allzu stürmische Unternehmungslust seiner Unterführer zügeln, da nach seiner Ansicht die stark ausgebaute Stellung nur durch einen einheitlichen Angriff des ganzen Regiments genommen werden konnte. Jedoch am 21. Dezember erfolgte schon wieder ein Teilangriff der 1., am 23. ein solcher der 3. Kompagnie. Ehe der geplante Angriff des ganzen Regiments spruchreif wurde, geriet der Stein durch den Angriff des Inf.Regts. 124*) am 31. Dezember ins Rollen. Die 3., 4. und 10. Kompagnie auf dem rechten Flügel griffen aus eigenem Antrieb an, als sie das Vorwärtstommen der 124er sahen, stürmten mehrere Gräben und führten 168 Gefangene zurück. Jetzt gab es kein Halten mehr. Der Schwung des Angriffs riß das ganze Regiment mit vorwärts. Die gesamte gegenüberliegende Stellung wurde in 600 m Breite und 200 m Tiefe genommen. Die Division lag jetzt in einheitlicher Kampffront vor der Dieuffon-Mulde vor einer neuen, stark ausgebauten, feindlichen Stellung.

So hatte die 27. Inf.Div. den 31. Dezember zu einem besonderen Ruhmes- und Ehrentage für die Württemberger gestaltet. Unterstützt worden war sie in mustergültiger Weise durch ihre Artillerie, deren Leitung seit dem 27. November in den Händen des tatkräftigen und umsichtigen Oberstlts. Frhr. v. Watter lag. Die Masse der Artillerie verblieb in den Stellungen um Binarville und Condé herum. Nur die leichten Feldhaubitzen des F.A.R. 49 folgten in den Wald, wo sie mit sechs Geschützen hinter der 53. Brigade als Gruppe v. Rhönck, mit sechs Geschützen hinter der 54. Brigade als Gruppe Lobenhoffer eingesetzt wurden.

*) Vgl. S. 106.